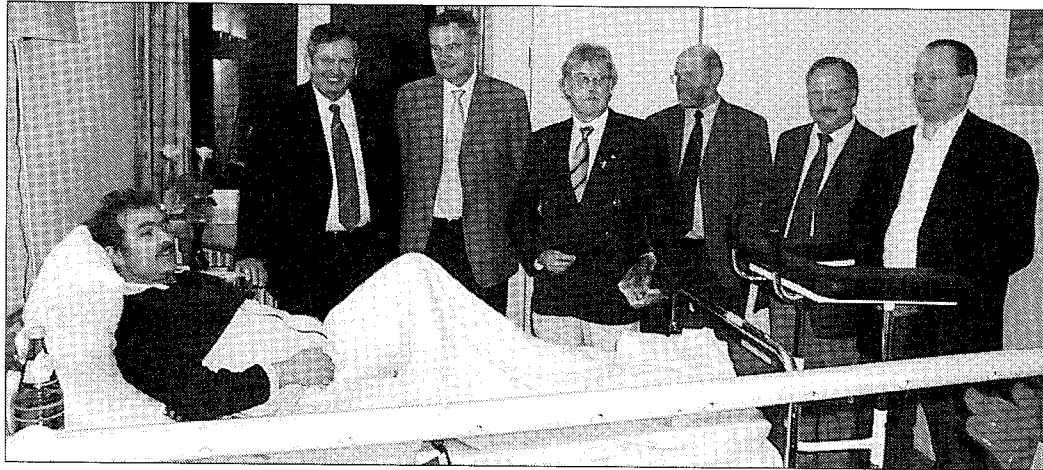


Info-Tour besser als eine „akademische Diskussion“

NACHTARBEIT Politiker bereisen mehrere Firmen und medizinische Einrichtungen – Besuch in der Disco NW 2 0106104

KREIS CLOPPENBURG/EB – Auf Einladung der Christlich-DEMokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Kreis Cloppenburg haben sich der CDU-Kandidat für die Europawahl, Hans-Peter Mayer aus Vechta, und weitere Politiker von CDA und CDU auf einer Tour durch den Südkreis über die Facetten und Probleme von Nachtarbeit informiert. „Das ist besser als akademische Diskussionen“, beschrieb Peter Reichel, Kreisvorsitzender der CDA, die Aktion. Die Reise begann Freitag gegen 20.30 und endete am Sonntagabend um 6 Uhr.

Los ging's im Seniorenzentrum „Haus St. Margaretha“ und in der Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie „St.-Antonius-Stift“ in Emstek. Empfangen vom Pflegedienstleiter und den Pflegerinnen, wurden die Einrichtungen vorgestellt und zum



Auf ihrer Tour durch die Nacht machten die Politiker auch am Krankenbett Station. Die Gruppe um Hans-Peter Mayer (Dritter von links) war sich schnell einig, dass Zuschläge im Pflegebereich gerechtfertigt seien.

Rundgang eingeladen, auf dem sich die Politiker von den Schwestern Modelle des Schichtablaufs und die Vorgaben für den Fachkräfteeinsatz im Nachtdienst erläutern ließen. Schnell waren sich alle

einig, dass eine Arbeit zu solch ungünstigen Zeiten Zulagen rechtfertigt.

In der Erdgas-Überwachungs- und Steuerungszentrale in Schneiderkrug wurde die Gruppe über „High-Tech

unter der Erde“ informiert. Milliarden Kubikmeter Erdgas-mengen zu leiten, ob aus Deutschland, den Niederlanden, Russland, Norwegen und Dänemark, ist Aufgabe der erfahrenen Techniker.

Nach dem Besuch einer Druckerei war die Jugend dran. Der Besuch führte in eine Cloppener Diskothek, wo es beim Anblick der Politiker zunächst „Achtung Bullen in Zivil“ hieß. Aber die Aufregung legte sich schnell

**13. JUNI
2004**



E U R O P A W A H L

Die Politiker begrüßten die „Disco-Busse“, die Wochenende für Wochenende Jugendliche sicher nach Hause bringen. Gegen 3.30 Uhr wartete eine Taxizentrale in Emstek auf den Besuch, wo ebenfalls unter erschwerten Bedingungen im Tag- und Nachtdienst gearbeitet wird. Die Tour rund um die Nachtarbeit endete mit einem Abstecher zum Autohof in Bühren.